Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: E. W. Bourwieg.)

No. 2. Freytag, den 6. Januar 1826.

Bekanntmachung.

Da ich von dem Mexicanischen General-Consul Herrn v. Gorostiza zu Brüssel beauftragt worden bin, für die nach Mexico bestimmten Preußischen Handelsgüter in den Provinzen des Preußischen Staats von der Weser bis zur östlichen Grenze, Ursprungszeugnisse auszufertigen, auch sonst innerhalb dieses Bezirks vorkommende Geschäfte, welche auf den Handel mit Mexico Bezug haben, zu besorgen und Se. Excellenz der Herr Minister des Innern und des Handels mich autorisirt hat, diesen Auftrag anzunehmen; so verfehle ich nicht, das handelnde Publikum hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß zu setzen, sich in Fällen, welche Handelsgeschäfte mit Mexico betreffen, an mich zu wenden. Stettin, den 30. December 1825.

(gez.) L. Ebert,
Königl. Rechnungsrath und Dirigent des hiesigen Königl. Comtoirs der Seehandlungs-Societät.

Berlin, vom 31. December.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Assessor von Jakob, zum Regierungsrath bei der Steuer-Verwaltung der Provinz Pommern, zu ernennen geruhet.

Berlin, vom 2. Januar.

Des Königs Majestät haben den Stadtrichter Ruffmann zu Pillau zum Justizrath zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Oberlandesgerichts-Assessor Mottau zum Rath bei dem Oberlandesgerichte zu Marienwerder zu ernennen geruhet.

Seine Majestät der König haben dem Instrumentenmacher Friedrich Bernhard Voigt dem ältern, das Prädikat eines Hof-Instrumentenmachers beizulegen geruhet.

Berlin, vom 3. Januar.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei der Regierung zu Magdeburg den von Merseburg dorthin versetzten Regierungsrath Gruel und den Geheimen Regierungsrath Hertel zu Ober-Regierungsräthen, den bisherigen Justiz-Rath Wehrmann zu Stendal aber, so wie die Regierungs-Assessoren Nobbe und Mauve zu Regierungsräthen; ferner bei der Regierung zu Merseburg den Regierungsrath von Krosigk zum Ober-Regierungsrath, und den Regierungs-Assessor von Reitzenstein, imgleichen den bisherigen Rechnungsrath Blümel zu Regierungsräthen; und bei der Regierung zu Erfurth den Geheimen Regierungsrath Dittmar und Regierungsrath Daniel zu Ober-Regierungsräthen zu ernennen.

Bei der am 2. Januar d. J. angefangenen 10ten Ziehung der Prämienschein-Nummern zu Staatsschuldscheinen, fiel die erste Hauptprämie von 100,000 Thlr. auf Nr. 142,893.; eine Prämie von 5000 Thlr. auf Nr. 76647.; eine Prämie von 2000 Thlr. auf Nr. 16449.; eine Prämie von 1000 Thlr. auf Nr. 148,546.; sechs Prämien von 500 Thlr. auf Nr. 35142. 97878. 104,951. 179,658. 290,914. und 293,816.; 24 Prämien von 200 Thlr. auf Nr. 17004. 19613. 48962. 60640. 75675. 87484. 88916. 90482. 103,093. 119,394. 137,688. 145,081. 149,245. 151,348. 158,099. 163,943. 165,504. 200,703. 237,884. 238,101. 256,002. 264,838. 274,239. und 291,521. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Hamburg, vom 29. December.

Außer dem Handels-Tractat zwischen Brasilien und Großbrittannien ist in London noch ein separater, zwischen beiden Mächten abgeschlossener Tractat angekommen, durch welchen Brasilien sich zur Abschaffung alles Negerhandels vom Auslande her nach vier Jahren von der Ratification des Tractats an gerechnet, verpflichtet hat.

Aus den Maingegenden, vom 26. December.

In Stuttgart ist wegen des Ablebens des Kaisers Alexander eine Hoftrauer von 3 Monaten angeordnet.

Aus Frankfurt schreibt man: Unser Platz hält sich in der Finanzkrisis der Haupthandelsmärkte Europa's vortrefflich; nicht ein Falliment und der Diskonto nicht über 5 Procent zeigt wie groß die Solidität unserer Häuser ist, da doch in Papieren außerordentlich viel hier gethan wurde und die Verluste Einzelner enorm sind; da aber Keiner über seine Kräfte ging, so entstand keine Katastrophe.

Nach den Anstalten zu schließen, welche zu Mainz hinsichtlich der dortigen Festungs-Bauten und Reparaturen getroffen werden, so dürfte das auf dem rechten Rheinufer gelegene Fort Montebello, als fortan für die Bestimmung dieses Platzes, Deutschlands Grenzen gegen Frankreich zu decken, nicht nothwendig, demolirt werden, dagegen die auf dem linken Rheinufer befindlichen Werke eine ansehnliche Erweiterung und Verstärkung erhalten.

Der Spanische Legations-Secretair am Russischen Hofe, Ritter Zea de Bermudez, ist in Frankfurt angekommen.

Aus den Maingegenden, vom 30. December.

Aus Hildburghausen schreibt man vom 24. December: Noch ist nicht ausgemacht, wer Gotha erbt und wer Altenburg, oder wer beides. Was man gewiß weiß, ist, daß die Minister von S. Koburg und Meiningen allmonatlich in Hildburghausen, als dem Sitz des durchlauchtigsten Seniors des Herzogl. Sächs. Gesammthauses, zusammen kommen und dort mit den hiesigen bis in die Nacht hinein arbeiten. Doch solls bei diesen Zusammenkünften nicht aufs Theilen abgesehn sein, sondern die Minister bilden das Conseil der drei Höfe für die Verwaltung der Gotha- und Altenburgischen Lande, in den Angelegenheiten, welche sich die Höfe selbst vorbehalten haben. Die Deputirten stehen mit einander im besten und freundschaftlichsten Vernehmen, was nicht nur auf die zu ihrer Berathung kommenden Gegenstände, sondern auch auf die Befestigung der freundlichen Gesinnungen der Höfe selbst wirken muß. Wer da weiß, wie viel den betheiligten Fürsten daran gelegen ist, das bestehende gute Vernehmen unter sich auch ferner zu erhalten, und wie sie darin von weisen und wohlgesinnten Räthen unterstützt werden, der giebt die Hoffnung noch nicht auf, daß sie sich noch in Frieden über die Erbansprüche vereinigen werden, und daß die Sache nicht zur rechtlichen Entscheidung kommen werde.

Aus der Schweiz, vom 24. December.

Abermals wird von Vereinigung des Genfersees mit dem Rhein, theils durch Kanäle, theils durch Correktion verschiedener Flüsse, gesprochen. Herr de Molin hat der naturwissenschaftlichen Gesellschaft des Kantons Waadt hierüber ein Gutachten eingereicht, und den großen Vortheil, den der Schweizerische Landbau, Handel und Transit hievon ziehen würde, lichtvoll entwickelt. Die Ausführung würde etwa 5 Millionen Franken kosten.

Paris, vom 23. December.

Am Abend des 20sten empfing Se. Maj. den Preuß. Gesandten in einer besondern Audienz.

Taganrog liegt vier (Deutsche) Meilen von der Mündung des Don ins Asowsche Meer. Die Stadt wurde im J. 1696 von Peter dem Großen erbaut. Das genannte Meer (sonst der Mäotische See geheißen), ist an mehreren Stellen nichts als ungesunder, weithin Nebel verbreitender Sumpf. Der Kaiser Alexander, fügt die Etoile hinzu, hat bei seiner Reise durch die Krimm einen großen Theil der Küste befahren, an welcher das faule Meer liegt. In der Stadt Tscherkask, die der Kaiser einige Wochen zuvor besuchte, haben schon mehrere Reisende sehr gefährliche Fieberanfälle gehabt; selbst die Einwohner empfinden bei dem Genuß des dortigen Brackwassers Beschwerden. Man kann also wohl sagen, daß der Kaiser sein Leben dem Wunsche, selbst für das Wohl seiner Völker zu sorgen, aufgeopfert hat.

Rossini, gegenwärtig Musikdirektor beim Italienischen Theater allhier, bezieht einen Gehalt von 20000 Franken. Er arbeitet gegenwärtig seine Oper Mahomet um.

Ein Schreiben aus Cairo vom 8. October meldet Folgendes: „Die Griechen haben in Cyprus Truppen ans Land gesetzt und sich der Stadt und des Castells Lymessol bemächtigt. Im mittlern Arabien ist ein dem Pascha von Egypten gehöriges Regiment, von 60000 Arabern gänzlich geschlagen worden. Der Pascha von Mecca hat nach Confuda flüchten müssen. Es wird ihm ein Regiment zu Hülfe geschickt werden.

Der General-Capitain von Valencia, Gen. Carvajal, hat der Spanischen Regierung angezeigt, daß 200 Mann unter der Garnison seien, welche ihres völlig entblößten Zustandes wegen die Caserne nicht verlassen könnten.

Die Madrider Zeitung enthält eine Instruktion zur Erhebung der, unter dem Namen der Beiträge des Handelsstandes bekannten 10 Millionen Realen. — Am 10ten entstanden in Madrid Unruhen wegen der Brodtheurung, die zu Schlägereien vor den Bäckerthüren führten und am 11ten noch nicht gestillt waren. — Die berathende Junta hatte am 10ten aufs neue ihr Gutachten wegen Aufhebung des Purifications-Systems der Regierung vorgelegt.

Der Drapeau blanc berichtet, die seit 1815 zwischen Frankreich und Baiern obwaltenden Streitigkeiten wegen der Grenzen Rheinbaierns und des Französischen Niederrhein- und Mosel-Departements, wären mittelst einer, noch mit Sr. Maj. dem verstorbenen Könige Maximilian abgeschlossenen Convention ausgeglichen worden.

Der Infant Don Miguel von Portugal hält sich fortwährend zu Wien auf und man glaubt, er werde auch den Winter über dort zubringen. Es hieß, Se. K. H. wollten eine Reise nach St. Petersburg antreten; allein bis jetzt scheint sich dieses Gerücht nicht bestätigen zu wollen.

Es ist bezeichnend, daß man, kaum einen Monat nachdem der Gerichtshof von Paris die Ungesetzlichkeit der jesuitischen Congregationen ausgesprochen hat, in einer Zeitschrift, welche „Annalen der Geistlichkeit" heißt, folgende Worte liest: „Die Jesuiten haben in Frankreich eine große Menge Anstalten, jedes Jahr füllt sich Mont-Rouge mit neuen Proselyten, oft aus den ausgezeichnetsten Familien; der Orden zählt 900 Schüler in St. Acheul, 300 in Montmorillon, eben so viele in Auroy, Forcalquier u. s. w.; die Gesellschaft nimmt zu, je mehr Angriffe auf sie geschleudert werden; ein edler Wetteifer ist rege geworden, um ihr den Sieg über ihre Feinde zu sichern."

Mit Erlaubniß des Präfekten ist in Epernay von den Missionarien ein Buch gedruckt und vielfältig auf den Dörfern vertheilt worden, in welchem man Gebete findet, um Zahnschmerzen zu heilen, den Schnupfen los zu werden, Pferde zu curiren u. dgl. m.

Se. Maj. der Kaiser von Brasilien und König von Portugal haben sämmtlichen Doctoren, Magistern und Studenten der Universität Coimbra für ihre Theilnahme an den politischen Ereignissen im Februar 1824 Amnestie ertheilt.

Der Directeur des Journal des sciences militaires, General Gu. v. Vaudoncourt, hat ein Inserat in dem heutigen Moniteur erscheinen lassen, worin er von der großen, mit Lebensgefahr und Aufopferung verknüpften Menschlichkeit Zeugniß ablegt, welche der jetzige Kaiser Constantin 1812 in Rußland gegen kranke und gefangene Franzosen an den Tag gelegt.

Die nach St. Domingo, zur Beschirmung unseres Handels in den Haitischen Gewässern, bestimmte Schiffsmacht, wird gegen Ende dieses Monats unter Segel gehen.

Den jüngsten Nachrichten aus Portauprince zufolge war man in den verschiedenen Häfen Haiti's thätig mit Abschiffungen, um für die Entrichtung der ersten Zahlungsfrist der Entschädigung Anschaffung zu bewürken, beschäftigt. Der Aristarque sagt, die hiesigen Haitischen Commissarien hätten die sechs Millionen gezahlt, welche durch den Abschluß der Anleihe zu 80 pCt. weniger herauskamen, als die 30 Millionen, so sie zum ersten Termin zu entrichten haben; allein anstatt, daß solche der K. Verordnung gemäß in die Deposito- und Consignations-Casse abgeliefert werden sollten, seien sie ihnen vielmehr aus eben dieser Casse auf Verlangen des Präsidenten des Conseils zu 3½ pCt. dargeliehen worden.

Paris, vom 25. December.

Gestern überreichte die Commission, welche vor 16 Monaten zur Revision der vor 1814 erlassenen Gesetze und Verordnungen eingesetzt worden, Sr. Maj. einen Bericht über den gegenwärtigen Stand ihrer Arbeiten. Der Präsident derselben, Marquis von Pastoret, hielt eine kleine Anrede, die Se. Maj. mit Ihrer gewöhnlichen Huld erwiederten. „Ein König, sagte Se. Maj., darf nur durch die Gesetze regieren. Es ist nöthig, die unsrigen mit der gegenwärtigen Lage der Sachen in Einklang zu bringen. Es ist dies mein Wunsch und mein Wille, und ich hoffe, daß meine Unterthanen mir ihn ausführen helfen werden. Nichts erleichtert die Pflichten des Thrones mehr, als gut geordnete Gesetze." Aus dem Bericht selbst ersiehet man, welch eine weitläufige Arbeit der Commission aufgegeben war. Die constituirende Versammlung hat 3428 Gesetze gegeben, die gesetzgebende 2190, der Convent 15414. Nach Aussichtung alles dessen, was durch die Zeit oder durch nachherige Gesetze aufgehoben und ungültig geworden, hat die Commission ihre Prüfung mit 1715 Gesetzen und Anordnungen, die in 46 Klassen zerfallen, angestellt. Von diesen haben 19 auf religiöse Materien, 25 auf die Auswanderung, 516 auf revolutionaire Maaßregeln Bezug; 34 betreffen die Presse; 7 die Lotterie u. s. w. 135 ist die Anzahl der peinlichen Gesetze. Den 26sten v. M. hat die Commission die vorbereitende Prüfung der 43 ersten Klassen, welche 1659 Bestimmungen enthalten, beendigt; von diesen hält sie nur 225 für fähig, ganz oder theilweise beibehalten zu werden. Sie hat nun noch 146 Gesetze (Accise, Zölle und Salz betreffend) zu prüfen, und alsdann das Ganze zu redigiren.

Der Hof legt heute die Trauer für den Kaiser Alexander für 21 Tage an, in den ersten 11 Tagen wird tiefe und in den 10 folgenden halbe Trauer getragen.

Die beiden Kerle, welche den Geldwechsler Joseph im Palais-Royal mörderisch angefallen haben, sollen bereits arretirt sein. Wie man sagt, sind es zwei Spanier, die vor fünf Tagen in Orleans erwischt wurden.

Madrid, vom 12. December.

Man spricht mit Bestimmtheit von einem neuen Reglement über die Einrichtung der royalistischen Freiwilligen; sie sollen unter der Benennung royalistischer Milizen, ein bleibendes Corps ausmachen, und 10000 Mann Kavallerie nebst angemessener Artillerie erhalten.

Die Berathungsjunta hat vorgestern der Regierung ihren Entwurf zur Aufhebung der Reinigungsjunten vorgelegt.

Die Französische Regierung drängt die unsrige zur Zahlung von 8½ Millionen Fr. zum 1. Januar, wo die Zahlungsfrist eines Viertheils der 34 Millionen eintritt, wofür sich unsre Regierung der Kosten des Kriegszugs von 1823 wegen schuldig erklärt hat.

Ungeachtet der bedrängten Lage des Spanischen Handels soll er doch jährlich, einem K. Decrete vom 22sten November zufolge, 10 Millionen Realen unter dem Namen „Subsidien des Handels" zu den Erfordernissen des Staats beitragen.

Gestern ist Herr Zea Bermudez nach Dresden abgereist. Sein Bruder ist zum Secretair bei einer kleinen Legation ernannt. Hr. Urratia ist pensionirt worden und der Baron von Castiel erster Bureau-Chef des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten geworden. Nach und nach werden noch mehrere Personalveränderungen statthaben.

Man spricht von einem Decrete, demzufolge alle diejenigen, die ohne vorgängiges, gerichtliches Verfahren durch Hrn. Zea von hier vertrieben worden, Se. Majestät um Erlaubniß zur Rückkehr sollen bitten dürfen.

Von dem Polizei-Intendanten der Ebene von St. Roch, so wie von geheimen Agenten in Gibraltar, hat die hiesige Polizei Nachricht über neue Umtriebe erhalten, um wo möglich einen Streich, dem von dem Angriff auf Tarifa ähnlich, auszuführen, und zwar, wie man glaubt, haben die Revolutionaire diesmal Mahon zu dem Angriffspunkt auserlesen. Es sind daher, obwohl dieses Gerücht nicht sehr wahrscheinlich ist, an der ganzen Küste des Mittelmeers Vorsichtsmaaßregeln ergriffen worden.

London, vom 23. December.

Lord Farnham ist an die Stelle des verstorbenen Grafen Donoughmore von den Irländischen Lords zum Repräsentanten der Irländischen Pairs im Brittischen Oberhause erwählt worden.

Von Madrid sind heute Depeschen angekommen, die höchst wichtigen Inhalts sein sollen.

Im geheimen Rath am Dienstag wurde beschlossen, die Irländische Münze der Englischen gleich zu setzen.

Vorgestern fand in der Free-Masons-Tavern eine Versammlung der Gesellschaft zur Abschaffung der Sclaverei unter Hrn. Wilberforce's Vorsitze statt. Der würdige Veteran, der sich bekanntlich von allen übrigen öffentlichen Geschäften zurückgezogen, wurde mit der lebhaftesten Theilnahme begrüßt, und es war nur eine Stimme und ein Gefühl über die Schändlichkeit des Menschenhandels und der Widersetzlichkeit der Englisch-Westindischen Colonien gegen die milden Maaßregeln der Regierung zur Verbesserung des Zustandes der Negersclaven.

Nach dem Schreiben eines Offiziers aus Prome vom 1sten Juli datirt, war der Gesundheitszustand der Brittischen Armee sehr günstig, und es war keine Spur mehr von der frühern Meinungsverschiedenheit unter mehreren Staabsoffizieren vorhanden.

Lieutenant Favell ist mit Depeschen und dem abgeschlossenen Handels-Tractat mit Brasilien von Rio angekommen. Unter erstern soll sich die Antwort Sr. Brasil. Majestät wegen des Sclavenhandels befinden.

Der vormalige Präsident der Vereinigten Staaten ist Friedensrichter im Staate Virginien geworden und als solcher in der Grafschaft London vereidigt worden. Bei seinem Eintritte in den Gerichtssaal wollte ihm der Präsident seinen Stuhl einräumen, er nahm es aber nicht an, sondern setzte sich an den Platz, der ihm als jüngsten Richter zukam.

Nach dem Edinburgh Observer soll Lord Cochrane wirklich nach Griechenland abgesegelt sein.

Die Differenzen der Ostindischen Compagnie mit dem Persischen Hofe sind ausgeglichen worden.

Die Fregatte Bucluang, welche von der Regierung zu Cochinchina auf eine Entdeckungsreise ausgeschickt worden, ist auf der Prinz-von-Wales-Insel angekommen. Man siehet, daß man auch im Orient anfängt, in der Länder- und Schiffahrtkunde nach Fortschritten zu streben.

Der Herzog von Buckingham ist in Winchester zu zwei Geldbußen und den Kosten verurtheilt worden, weil er, dem Statut entgegen, nicht seinen Vor- und Zunamen auf seinen Wagen hat malen lassen.

Petersburg, vom 23. December.

Es sind im Laufe dieses Jahres 1263 Schiffe (174 mehr als im J. 1824) hier angekommen und 1289 (187 mehr als im gedachten Jahre) von hier abgegangen. Der Werth der Ausfuhr an Russischen Produkten hat dieses Jahr 20 Mill. Rubel mehr als im vorigen Jahre betragen. Nur wenig ist in den Niederlagen zurückgeblieben. Talg ist anderthalbmal so viel als im J. 1824 ausgeführt worden; ferner hat sich in Vergleich zu dem abgelaufenen Jahr ein Mehr der Ausfuhr ausgewiesen von 100000 Pud Hanföl, 10000 Pud Flachs, 30000 Pud Eisen; die Ausfuhr von Pferdeschwänzen (die hauptsächlich nach England und Frankreich gingen) hat sich verdoppelt, die von Wachs verdreifacht. Merkwürdig ist es, daß wir in diesem Jahre 15000 Pud Schlesischen Zink über England erhalten haben. Wein aus Teneriffa und Maderawein ist sehr wenig hier angekommen.

Nauplia, vom 3. November.

Ibrahim-Pascha war gesonnen, Elis zu überschwemmen; eine Abtheilung seiner Reiterei drang bis Akutenitza (am linken Ufer des Alpheus) vor, und stieg den Smerne hinauf, ward aber mit Verlust zurückgeschlagen. Gleichen Widerstand fand der Feind bei Kalama und Zurta, und zog sich daher aus Arkadien gänzlich auf die Festungen in Messenien zurück, indem er 30 Gefangene und alle Beute die er auftreiben konnte, mit sich fortführte. Aus Gravosa (Kreta) schreibt man unterm 28. v. M., daß ein beträchtlicher Theil von Sfakioten und Einwohnern aus Kydonien, Apokuron und Rethimne sich zu den Insurgenten gesellt haben. Mustafa-Bei steht in Messaree, das Türkische Lager in Chane. Im Senat sind für den Posten eines Statthalters von Kreta folgende vier Personen in Vorschlag gekommen: Georg Mauromichalis, Trekupis, Alexander Maurocordato und Tombazis. Der letztere ward gewählt, nahm aber die Ernennung nicht an.

Seit Kurzem erscheint hier eine neue Zeitung, die sich „allgemeines Journal" genannt hat.

Corfu, vom 15. November.

Man vernimmt, daß, in Folge der Berichte des Seraskiers Reschid-Pascha, Jussuff-Pascha als Commandant von Patra abgesetzt sei; er habe die Operationen des ersteren bei dessen verschiedenen Stürmen auf Missolunghi nicht, wie er gekonnt hätte, unterstützt. Abdul-Pascha sei an seine Stelle ernannt.

Die Zahl der Araber, die Ibrahim auf seinem letzten Streifzuge in Morea eingebüßt, wird auf 1000 M. angegeben.

Die Griechischen Schiffe im Jonischen Meere suchen die Blokade der Epirotischen Küsten und der Meerenge von Lepanto zu behaupten und beobachten mit der größten Aufmerksamkeit Alles, was in diesen Gewässern vorgeht. Ihre Schiffsführer haben oft Zwist mit den Dalmatischen und andern Schiffern von den nächsten Küsten, die die Blokade nicht anerkennen wollen und behaupten, die Griechen seien es, welche die Neutralität verletzten; sie haben aber bis jetzt ihren Zweck nicht erreichen können, und viele sind nach ihren Häfen zurückgekehrt. Es ist den Griechen von großem Nutzen, daß der Lord Ober-Commissioner den Brittischen und Jonischen Schiffen durchaus keine Uebertretung der Neutralität gestattet; jeder Beweis, den er davon giebt, wird von den Griechen als einzig nachahmenswerthes Beispiel gerühmt. Dieses System hat dem Seraskier und den Commandanten von Patra und Lepanto bisher großen Schaden gethan, sie konnten sich der Blokade wegen unmögich von der See aus versorgen und die Zufuhren landwärts waren für sie mit der äußersten Schwierigkeit verknüpft.

Zante *), vom 16. November.

Die unerschrockenen Vertheidiger von Missolunghi haben auf die Nachricht, daß sie zu Wasser und zu Lande angegriffen werden sollen, sich entschlossen, mit dem Vaterlande zu sterben, so eben mitten unter religiösen und militairischen Feierlichkeiten der Welt Lebewohl gesagt. Nach einer allgemeinen Revue, bei welcher jeder Chef seine Soldaten umarmte, und diese sich gegenseitig den Friedenskuß gaben, hat ein Bischof ihre Fahnen eingesegnet und mit Weihwasser

*) Nachstehende zwei Schreiben hat der Constitutionnel mitgetheilt.

besprengt und der Eparch sie mit Lorbeerkränzen geschmückt. Hierauf hat der Eparch, im Einverständniß mit den Polemarchen, die Archive der Regierung, die Greise, Frauen und Kinder, die man der Sorgfalt und der Menschenfreundlichkeit der Christen auf den Jonischen Inseln empfohlen, nach Zante, Ithaka und Cephalonien einschiffen lassen. Ach! welche Ströme von Thränen flossen im Augenblick dieser grausamen Trennung! Die Wittwe des edlen Marcos Bozzaris mit ihrer Familie konnte sich nicht von ihrem alten Onkel Nothis trennen, der, mitten unter der allgemeinen Trauer und Niedergeschlagenheit, wie ein übernatürliches Wesen erschien, indem er die Schwachen ermuthigte und unterstützte, und ihnen tröstend zusprach, daß bald ein schöner Triumph sie zu Aetoliens Ufern zurückrufen werde. Da alle Communicationen mit Missolunghi von der Land- und Seeseite her noch frei waren, so haben Cara-Hykios, Sturnaris und Zangos zahlreiche Heerden hereinkommen lassen, und es ist von den Inseln und aus der Fremde viel Proviant angelangt. Ueberall wird an Batterien, Verschanzungen, Schießbedarf rc. gearbeitet. Die Posten sind für alle Fälle, es mag glücklich oder unglücklich gehen, vertheilt; jeder Fußbreit des mit Blut getränkten Landes soll vertheidigt werden; auf Felsklippen, wo der Rückzug unmöglich ist, hat man die Treusten aufgestellt, die sich für das Vaterland opfern wollen und wissen, daß es keine andere Wahl giebt, als Sieg oder Tod. Das Opfer ist beschlossen und hinter einigen, mit wenigen alten Pallisaden bedeckten Terassen, mitten in einem seit 9 Monaten aufs heftigste beschossenen Platze, erwarten 3000 Griechen festen Fußes 30000 blutdurstige Türken. In acht oder spätestens 10 Tagen werden die Feinde des Kreuzes in unsern Gewässern erscheinen; wir werden Zeugen, gefühllose Zeugen eines Kampfes auf Tod und Leben sein, der die Politik unsers Jahrhunderts bis auf die späteste Nachwelt brandmarken wird.

Im Meer vor Navarino, vom 8. November 1825.

Könnte die Nachwelt die Schmach des 19ten Jahrhunderts vergessen! Seit den Metzeleien von Chios hat man nichts dem Aehnliches gesehen, was jetzt in Morea vorgeht. Ich habe unter meinen Augen 8 bis 900 Frauen und Kinder, die Ibrahim-Pascha zu Sclaven gemacht hat und an seinen Vater nach Egypten schickt, einschiffen sehen; ein Europäisches Transportschiff hat unter Aufsicht zweier Verschnittenen eine Ladung von Kindern beiderlei Geschlechts an Bord genommen, um sie nach Constantinopel abzuführen, wo sie für das Serail bestimmt sind. So wird also das Christenthum gänzlich im Peloponnes ausgerottet und man begreift nicht, wie die Christenheit es gleichgültig mit ansehen kann! Sultan Mahmud verfolgt festen Schrittes sein Ziel, und was dies sei, war von dem Augenblick an, wo er den Patriarchen Gregorius hängen ließ, kein Geheimniß mehr.

Vermischte Nachrichten.

In dem letzten Leipziger Herbst-Meßkatalog sind 2372 Schriften als fertig angezeigt, darunter 213 Romane, 42 dramatische Werke, 352 Schriften in ausländischer Sprache, 38 Frauenzimmer-Arbeiten, 325 theologische Schriften, 109 juridische, 137 medicinische, 276 pädagogische, 206 historische, 284 belletristische, 66 (!) Taschenbücher, Almanache rc., 209 eigentliche Unterhaltungsschriften, 145 Zeitschriften und Journale, 29 musikalische Schriften, 32 philosophische, 10 militärische, 15 merkantilische. Sämmtliche Schriften wurden von dreihundert und achtundzwanzig Buchhandlungen herausgegeben.

Ein öffentliches Blatt giebt über den Schatz des Hauses Braganza folgende Nachricht: Der König von Portugal trägt als Großmeister seiner Orden bei feierlichen Gelegenheiten ein, aus den schönsten Diamanten gebildetes, Kreuz, das auf die ungeheure Summe von vier Millionen Pfd. St. geschätzt ist. Ueberhaupt soll schwerlich ein Monarch in der Welt an Juwelen und goldenen Gefäßen rc. so reich als der König von Portugal sein. Auch der größte bekannte Diamant, dessen Werth Französische Juweliers auf 300 Millionen Livres schätzten, befindet sich im Besitze des Königs von Portugal.

Die Nimweger Zeitung erzählt, daß zwei vor 6 Jahren in einem Garten zu Weurt gepflanzte Aepfelbäume (von der Gattung, die man Jakobsäpfel nennt), nachdem sie im Juli viele Früchte geliefert, noch einmal geblüht und 20 Aepfel getragen haben, die halb reif geworden und in diesem Monat gepflückt worden sind.

Anzeige.

Der Stadt-Chirurgus Herr Sievert zu Damm, schon länger daselbst und in der Umgegend durch geschickte chirurgische Operationen bekannt, hat den Eigenthümer Winter in meinem Gute Klowsthal, Vater von mehreren Kindern, bei einem ausgetretenen bereits im Brand begriffenen Bruch, wo der zu erfolgende Tod gewiß schien, mit so vieler Geschicklichkeit und Sachkenntniß operiret, daß derselbe jetzo vollkommen wieder hergestellet ist. Mir ist es ein angenehmes Pflichtgefühl, diesen Fall anzuzeigen und meinen Dank hiedurch dem braven und bescheidenen Mann darzubringen.

Der Major von Katt, auf Finkenwalde.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen um Acht Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen beehre ich mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen. Stettin den 4ten Januar 1826.

Schäring, Regierungs-Haupt-Kassen-Buchhalter.

Anzeigen.

Ein Jüngling mit guten Schulkenntnissen kann in einer hiesigen Materialwaarenhandlung, mit Comtoirgeschäften verbunden, eine Stelle als Lehrling erhalten, und ist das Nähere im Zeitungs-Comtoir zu erfahren.

Auf dem Gute Korckenhagen bei Massow wird auf Marien 1826, gegen ein jährliches Einkommen von 200 Rthlr., ein geschickter Brenner, der von Ertoffeln zu brennen versteht, verlangt. Auch ist die bedeutende Fischerey auf dem hiesigen Gute in Pacht zu überlassen. Weshalb sich taugliche Subjecte dazu bei Unterzeichnetem melden können.

Brasche.

Publikandum.

Bey dem eingetretenen Frostwetter werden folgende polizeyliche Vorschriften hierdurch erneuert:

1) Wird Jedermann vor dem Betreten des Eises, ehe dasselbe hinlängliche Festigkeit erhalten hat, hierdurch gewarnt, besonders aber werden Eltern, Vormünder, Lehrer und Lehrmeister aufs dringendste aufgefordert, ihre Kinder, Pflegebefohlene und Lehrlinge davon abzuhalten und sie auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welcher sie sich dabey aussetzen.

2) Bey eintretendem scharfen Frost darf kein Brauer, Brandweinbrenner, oder wer sonst zu seinem Gewerbe viel Wasser gebraucht, dasselbe, bey 5 bis 10 Rthlr. Strafe, in die Straßen-Rinnsteine ablaufen lassen.

3) Die Pumpen-Administratoren haben, bey 1 bis 5 Rthlr. Strafe, dafür zu sorgen, daß die Pumpen zu jeder Zeit zum Wasserholen zugänglich bleiben, und daß, zu diesem Behuf, das Eis mit Sägespänen, Asche oder Sand bestreut, das sich anhäufende Eis aber weggehauen und aus der Stadt geschafft werde.

4) Beim Glatteisen oder wenn sonst die Passage auf den Straßen gefährlich wird, muß jeder Hauswirth, ohne erst eine besondere Aufforderung dazu abzuwarten, vorlängst dem Hause bis zum Mittelstein, bey 1 Rthlr. Strafe im Unterlassungsfall, Sägespäne, Asche oder Sand streuen lassen.

5) Das Herunterwerfen des Schnees von den Dachrinnen oder aus den Bodenluken ist, ohne vorherige Anzeige bey der Polizey und getroffene Sicherheit für die Passage, bey 5 Rthlr. Strafe verboten.

6) Das Abladen des Schnees und des Eises auf der Oder ist, bey 3 bis 5 Rthlr. Strafe, untersagt.

7) Bey eingetretener Schlittenbahn muß jeder Schlitten mit einer Deichsel versehen und wenigstens ein Pferd mit einer Schelle oder Glocke behangen werden, bey 1 bis 5 Rthlr. Strafe im Unterlassungsfalle.

Stettin den 4ten Januar 1826.

Königlicher Polizey-Direktor.
Stolle.

Bekanntmachung.

Es wird mit der öffentlichen Zahlung der bei unseren Departements-Cassen nicht abgeforderten landschaftlichen Zinsen in den Tagen vom 25sten bis inclusive den 28sten künftigen Monats und zwar in den Vormittagsstunden von 8½ bis 12 Uhr verfahren werden, welches wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß der Erhebungs-Berechtigten bringen. Stettin den 27sten December 1825. Königl. Preuß. Pommersche General-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Die von uns unterm 23sten November d. J. durch mehrere öffentliche Blätter erlassenen Aufforderungen zur Einreichung von Submissionen auf Rauchfutterlieferungen zur Verpflegung der größern Garnisonen in der Provinz Pommern pro 1826 haben nicht die gewünschten Resultate geliefert, weshalb wir es vorgezogen haben, den Ankauf des Rauchfutters aus freier Hand, auf welchem Wege die Beschaffung desselben bisher geschah, noch ferner in nachstehenden Garnison-Orten fortsetzen zu lassen und zwar

in Stettin durch den Herrn Proviantmeister Heinlé, die Ankäufe des Heu- und Strohbedarfs pro 1826,
in Garz durch den Herrn Magazin-Rendanten Häffner desgleichen,
in Greiffenberg durch den Herrn Magazin-Rendanten Maaß desgleichen,
in Treptow an d. R. durch den Magazin-Rendanten Herrn Senator Elten desgleichen,
in Schlawe durch den Magazin-Rendanten, Herrn Burgemeister Stryck desgleichen,
in Stolp durch den Magazin-Rendanten Herrn Meusel desgleichen,
in Stralsund durch den Herrn Proviantmeister Wahnschaffe desgleichen,
in Stargard durch den Herrn Magazin-Rendanten Wittichow, die Ankäufe des Strohbedarfs pro 1826,
in Ueckermünde durch den Magazin-Rendanten Herrn Dehm desgleichen,
in Colberg durch den Herrn Proviantmeister Grube, die Ankäufe des Heubedarfs pro 1826,
in Cörlin durch den Herrn Magazin-Rendanten Schmidt desgleichen.

Wir bringen dies zur Kenntniß des producirenden Publicums, damit sich dasselbe wegen Verkaufs von Heu und Stroh an die vorstehend benannten Herren Einkaufs-Commissarien werden könne. Stettin den 29sten December 1825.

Königl. Militair-Intendantur des zweiten Armee-Corps.
(gez.) Stricker. Krügel.

Hausverkauf.

Das in der Aschweberstraße sub No. 961 belegene, zur erbschaftlichen Liquidationsmasse der Wittwe des Kleinhändlers Christian Daniel Müntzlaff gehörige Haus mit Zubehör, welches zu 1400 Rthlr. abgeschätzt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 1930 Rthlr. ausgemittelt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 22sten Februar k. J., Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Stadtgericht durch den Herrn Justizrath Toussaint öffentlich verkauft werden. Stettin den 2. Decbr. 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf von Grundstücken 2c.

Das zu Klüß belegene Grundeigenthum des Schiffer Rathke, bestehend aus einem Wohnhause, Stallgebäude, Scheune und Garten- und Wiesenland, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers, in Termino den 20sten Februar 1826, im Geschäftslocale des Stadtgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Swinemünde den 1sten December 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufforderung.

Um eine gründliche Uebersicht des Nachlaßvermögens meines im August d. J. zu Ballenberg bei Belgard verstorbenen Vaters, des Rittmeisters Ernst von Borcke auf Bernsdorff, Regenwalder Kreises, zu erlangen und aus

andern dringenden Gründen sehe ich mich genöthigt, alle diejenigen, welche irgend eine mir noch nicht gemeldete Forderung an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufzufordern und zu ersuchen, ihre Ansprüche unter Beibringung rechtsgültiger Belege, persönlich oder schriftlich meinem Vater-Bruder, dem Herrn Anton von Borcke zu Balsanz bei Bärwalde in Pommern, bis spätestens Ausgang Februari 1826, anzeigen zu wollen, und demnach meine baldige weitere Erklärung darüber zu gewärtigen. Wer sich jedoch nicht gehörig legitimiren kann, oder später, als längstens den 1sten März melden sollte, hat von mir keine Berücksichtigung seiner Eingabe zu erwarten, und sich damit nur an die Nachlaßmasse zu halten. Woldisch-Tychow bei Belgard den 25sten December 1825. Theodor von Borcke.

Aufforderung.

Als Executoren des Testaments des verstorbenen Lootsen-Commandeurs Samuel Nüske fordern wir alle diejenigen, welche demselben noch etwas schuldig sind, hierdurch auf, an uns baldigst Zahlung zu leisten, um die gerichtliche Einziehung zu vermeiden. Stettin den 21. Decbr. 1825.

Der Lootsen-Commandeur Wergien. Der Brandweinbrenner Ferdinand Rückforth.

Verkaufs-Anzeige.

Mein hier vor dem Anclammer Thore belegenes Vorwerk will ich jetzt unter sehr annehmlichen Bedingungen verkaufen. Zugleich ersuche ich den mir den Namen nach unbekannten Herren, welcher im May oder Juny dieses Jahres während meiner Abwesenheit in meinem Hause gewesen, um die gefällige Zufertigung der Addresse. Stettin den 22sten December 1825.

Der Rendant Kunz.

Wiesenverpachtung.

Die dem Berckhoffschen Stifte gehörige 2 Wiesen, wovon die größere in dem Vorbruche in dem zweiten Schlage am Steindamm, in der Gegend des Blockhauses, unter No. 125 und 126 lieget, und zur Hälfte 8 Morgen 2¼ □Ruthen, nach der Vermessung enthält, und die kleinere Wiese, welche in dem Steinbruche an der Parnitz unter No. 50 lieget, und nach der Vermessung 5 Morgen 25 □Ruthen enthält, sollen auf drey Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist dazu ein Termin auf den 25sten d. M. Vormittags um 11 Uhr in der Frauenstraße No. 879 angesetzt.

Stettin den 3ten Januar 1826.

Die Administration des Berckhoffschen Familien- und Arm-Stifts.
Brunnemann.

Zu verkaufen

Tragende oldenburger Fersen, ein oldenburger Bulle, auch einige Landkühe, sind verkäuflich auf dem herrschaftlichen Hofe zu Clebow bey Greifenhagen.

Zu verkaufen in Stettin.

St. Petersb. weiss Lichttalg, Caffee, Bord. und Copenh. Syrop, Jam. Blauholz, Königsb. Matten und besten mouss. Champagner in Kisten von 60 a 100 Bout. offerire zu billigen Preisen.
J. H. Isenbiel, gr. Oderstrase No. 5.

Ein gut erhaltener ganzer Wagen und ein Korbschlitten stehen zum Verkauf, Schulzenstraße No. 337.

☞ Ein viersitziger Schlitten stehet zum Verkauf; wo? sagt die Zeitungs-Expedition.

Frischer Presscaviar und grosse Rügenwalder Gänsebrüste bey
Boettcher & Freyschmidt, Schulzenstrasse No. 339.

Bester geräucherter Silberlachs billigst bey
August Otto.

Neue Braunschweiger Wurst bey
J. G. Lischke, Frauenstrasse No. 918.

Wir haben noch eine Partie schöner Rügenwalder Gänsebrüste erhalten, die wir billig verkaufen.
Völcker & Theune.

Eine kleine Parthei veredelter mittel Wolle zu billigem Preise bey Ad. Altvater, Langebrückstraße No. 88.

Rohes und raff. Rüb-, Hanf- und Leinöhl bey Partheien auch in einzelnen Pfd. billigst bey
J. F. Teschner, in der Oehlraffinerie Frauenstrasse No. 901.

Ich habe einen großen Waagebalken nebst Schaalen mit eisernen Ketten billig abzulassen. Carl Piper.

Grüne Gartenpomeranzen verkaufen billig
A. Ninow & Comp.

Fein mittel und ord. Caffee, Muskatblumen, Muskatnüsse, f. Cassia lignea, Nelken, Zimmtblüthe, franz. Grünspan, bord. Syrop, feinsten Wiener Gries und Portorico in Rollen, billigst bei A. Ninow & Comp.

Futtergerste ist zum billigen Preise zu haben, im Speicher No. 53, Speicherstraße.

Schiffs- und Schuhmacherpech erhielt wieder.
H. Schmidt Wittwe, am Bollenthor.

Holzverkauf.

Vorzüglich schönes trocknes elsen Kloben-Brennholz zu 4 Rthlr., desgleichen roth Büchen zu 5¼ auch 5½ Rthlr. die Klafter, bey
Dan. Benj. Breßler, große Dohmstraße No. 677.

Häuserverkauf.

Ich beabsichtige, mein Haus Kuhstraße No. 283 zu verkaufen und lade Kauflustige ein, sich dieserhalb bey mir zu melden. Stettin den 5. Januar 1826.
Brehm, grünen Paradeplatz No. 501, nahe am Berliner Thor.

Veränderungshalber will ich mein Haus, Schiffsbau-Lastadie No. 40, gerade über der Baumbrücke belegen, unter recht annehmlichen Bedingungen aus freyer Hand verkaufen. A. Krampe.

Zu verkaufen oder auch zu vermiethen.

Das Haus No. 895 in der Frauenstraße soll aus freier Hand verkauft, oder am 1sten März d. J. an einen

Miether überlassen werden. Käufer oder Miether belieben sich deshalb zu wenden, an

J. G. Weidner No. 891.

Zu verauctioniren in Stettin.

Dienstag am 10ten d., Vormittags 11 Uhr, Auction über eine Parthie Marseiller Weine, bestehend in:

weisse und rothe Cassis und Roussellon, so wie über eine Parthie feine, mittel und ord. Korken, im Keller unter dem Hause Frauenstrasse No. 924.

Brennholz-Auction.

Morgen Sonnabend den 7ten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, sollen circa 30 Klafter weißbüchen Klobenholz auf dem Rathsholzhofe à tout prix verkauft werden. Stettin den 6ten Januar 1826.

Schiffsverkauf.

Ich werde das bisher vom Capitain M. Böse geführte, jetzt an der Baumbrücke liegende Schiff Louise, 45 Normal-Lasten groß, am 12ten dieses, Nachmittag 3 Uhr, in meinem Comptoir, Heumarkt No. 867, an den Meistbietenden verkaufen, und ist bis dahin das Verzeichniß des Inventarii bey mir nachzusehen. Stettin den 2ten Januar 1826. Golde.

Schiffsverkauf.

In Folge Auftrags von Seiten der Rhederei werde ich das, jetzt bei Ueckermünde liegende Huker-Galliasschiff, Caroline genannt, welches 90 alte Preußische Commerz- oder 108 Normal-Lasten groß ist, und bisher vom Schiffscapitain P. E. Kröning aus Ueckermünde geführt wurde, am Freitage den 20sten Januar k. J., Nachmittags um 2½ Uhr, in meinem Comtoir öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das Inventarium ist sowohl bei mir als bei dem Capitain Kröning in Ueckermünde einzusehen, welcher letztere das Schiff auf Verlangen vorzeigen wird und auch bereit ist, sich allenfalls auf frühere Unterhandlungen einzulassen. Stettin den 28sten December 1825.

C. G. Plantico, Schiffsmäckler.

Zu vermiethen in Stettin.

In der zweiten Etage des Hauses No. 477 (b) in der Baustraße ist zum 1sten April dieses Jahres ein Logis von zwey freundlichen Stuben, heller Küche, Mädchenkammer, Speisekammer und Keller zu vermiethen.

In meinem am grünen Paradeplatz sub No. 538 belegenen Hause ist zum 1sten April c. die zweite Etage, bestehend aus drey Stuben, einer Kammer, Küche nebst dazu gehörigem Keller, an ruhige Miether zu vermiethen. Ziegler.

Ein meublirtes Zimmer ist sogleich oder den 1sten Februar zu vermiethen, Louisenstraße No. 748, dritte Etage.

Im Hause Rosengartenstraße No. 294. ist die zweite Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern mit Vorgelege, Keller und Holzstall, zum 1sten April d. J. zu vermiethen.

Hünerbeinerstraße No. 1086. ist die zweite Etage zum 1sten April zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und Keller, ist in der Unteretage des Hauses No. 961. in der Aschwebersstraße, sogleich zu vermiethen, und ist das Nähere hierüber in der zweiten Etage zu erfragen.

In einem in der besten Gegend der Stadt gelegenen Hause, welches die Zeitungs-Expedition nachweisen wird, ist eine freundliche Wohnung, die dritte Etage des Hauses, bestehend aus 5 Stuben, Speisekammer, Küche u. s. w., zu Ostern zu vermiethen.

In der Pelzerstraße No. 807 ist die zweite Etage von 3 Stuben mit Zubehör vom 1sten April ab zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus drey Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenboden, ist zum 1sten April Schuhstraße No. 148 zu vermiethen.

Die dritte Etage eines in der besten Gegend der Unterstadt belegenen Hauses, bestehend in drey Stuben, 2 Kammern, heller Küche, Keller und Boden, wozu auf Verlangen noch ein Pferdestall und Wagenplatz gegeben werden kann, ist zum 1sten April c. zu vermiethen. Das Nähere ist am grünen Paradeplatz No. 532 zu erfragen.

In der Frauenstraße No. 917 ist die zweite Etage zu vermiethen; sie besteht in 2 Stuben, 1 Schlafkabinet, Speisekammer, Holzgelaß, Küche und Keller.

Küterstraße No. 43 ist in der zweiten Etage ein Logis, bestehend in einem Entree, einer Stube und Kammer nach vorne und einer Hinterstube, heller Küche und Holzkeller, zum 1sten April zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Die Zahlung der Zinsen für die Bau-Aktien der Schützen-Compagnien pro 1sten July bis ultimo December 1825 erfolgt vom 2ten bis 14ten Januar 1826 in den Geschäftszimmern der Servis-Deputation durch den Hauptmann Fritze gegen Rückgabe der betreffenden Zins-Coupons.

Neue Fußdecken im Industrie- und Meubel-Magazin.

Breitestraße No. 359 stehen zwei Jagdschlitten zu verkaufen, allenfalls auch zu vermiethen.

Sehr schöne Redouten-Anzüge für Damen sind zu haben, Hackenstraße No. 939.

Der Kleidermacher Schütz aus Berlin empfiehlt sich dem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zur prompten Anfertigung aller Gattungen der modernsten Kleidungsstücke für Civil- und Militairpersonen. Er bittet um geneigten Zuspruch. Seine Wohnung ist Baustraße No. 477.

Zwei Reichsthaler Belohnung.

Am 22sten December ist auf dem Wege von Damm bis Hohenkrug ein großer, roth baumwollener Regenschirm verloren gegangen. Wer denselben in Stettin in der Zeitungs-Expedition, oder in Stargard in der Buchhandlung des Herrn Hane abgiebt, hat obige Belohnung zu erwarten.